
7. Sitzung der Amtszeit 2014-2017 - Protokoll

Datum: 26. Juli 2016
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Ständiger Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. Dorothea Sommer	BSB	(Gast)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 6. Sitzung
 - 1.3. Weiterführung der bayerischen Gremien im Jahr 2017
2. Sacherschließung
 - 2.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung
3. Formalerschließung
 - 3.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung
4. B3Kat
 - 4.1. Anbindung von ALMA an den B3Kat
 - 4.2. Kataloganreicherung
 - 4.3. Angereicherte Beschreibung
 - 4.4. Nicht-RDA-Aufnahmen anreichern und umbauen
 - 4.5. Katalogisierung von Aufsätzen
 - 4.6. B3Kat-Aktionenliste
5. Regelwerk RDA
 - 5.1. Organisatorische Änderungen in den internationalen RDA-Gremien
6. BVB-Kundendatenbank
7. CIB-Projekt
8. WMS-Probetrieb: Record Manager und Collection Manager
9. Sonstiges
 - 9.1. Vortrag bei der Verbundkonferenz am 5./6. Oktober 2016 in Passau im Rahmen des Bayerischen Bibliothekstages
 - 9.2. Termin der nächsten Sitzung

1. Organisatorisches

Frau Meßmer begrüßt als Gast Frau Dr. Sommer, die Stellvertreterin des Generaldirektors der Bayerischen Staatsbibliothek. Für die Sitzung entschuldigt haben sich Herr Dr. Hohoff, Herr Hesse, Herr Dr. Schüller-Zwierlein und Herr Weith.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

1.2. Protokoll der 6. Sitzung

Frau Meßmer ergänzt zu TOP 8, dass die Bedarfsabfrage ergeben hat, 2016 auf eine Sitzung mit den Lokalredaktionen zu verzichten.

Das Protokoll wird genehmigt.

1.3. Weiterführung der bayerischen Gremien im Jahr 2017

Die UB-Direktorenkonferenz hat beschlossen, dass die Amtszeit der Kommissionen in der bestehenden Zusammensetzung bis Ende 2017 ausgedehnt wird.

2. Sacherschließung

2.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung

Herr Dr. Stumpf berichtet von der fünften Sitzung am 1. Juni 2016 (Protokoll unter <http://www.bib-bvb.de/web/ag-se/protokolle>).

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich nicht nur mit RSWK, DDC und RVK, sondern auch mit der Nutzung von Sacherschließungsdaten nach anderen Regelwerken und mit der Anreicherung von Datenbeständen.

In einigen Bibliotheken sind Sacherschließungsdaten im Lokalsystem vorhanden, die nach B3Kat übernommen werden und damit allen zur Verfügung stehen sollen.

Es wurde diskutiert, wie mit der Auseinanderentwicklung zwischen Input (Katalogisierung) und Output (Darstellung und Nutzung in Nutzerkatalogen) umgegangen werden soll, während die vereinheitlichende Kraft der Verbundzentrale und der B3Kat-Gremien schwindet.

Herr Dr. Kratzer erklärt, dass für das Gateway Bayern gerade der Umstieg auf TouchPoint mit einem Solr-Index vorbereitet wird. Er wird bei der zuständigen Projektgruppe eruiieren, ob ein Gremium die Neudefinition des Indexschemas begleitet.

[Nachtrag Dr. Kratzer: Bis dato gab es noch gar keine Neudefinition, sondern es wurde lediglich das bestehende Indexschema 1:1 von FAST auf Solr übertragen. Dort sind nun etwaige Änderungen am oder Ergänzungen zum Indexschema erheblich einfacher bzw. der in der Folge jeweils erforderliche Index-Neuaufbau erheblich ressourcenschonender umzusetzen als mit FAST.]

Herr Dr. Kratzer nimmt den Wunsch an die Verbundzentrale mit, dass die RVK-Facetten im neuen Gateway Bayern möglichst nutzbar gemacht werden.

Die RVK ist laut Herrn Dr. Stumpf die Klassifikation mit dem größten Zuwachs. Sie stellt jetzt eine echte Normdatei mit persistenten Identifikatoren dar. Für die Pflege in B3Kat nennt Herr Dr. Kratzer die Herausforderung, dass von einem Komplett-Update auf ein inkrementelles Update umgestellt werden sollte. Herr Dr. Knüttel unterstreicht die Bedeutung dieser Umstellung: Wenn sich auf einer

übergeordneten Ebene eine Systemstelle ändert, müssen alle untergeordneten Systemstellen aktualisiert werden, da bei jeder Systemstelle jeweils die komplette Hierarchie abgebildet ist.

Gattungsbegriffe und Formbegriffe werden an manchen Bibliotheken auch ohne inhaltliche Schlagwörter in RSWK-Feldern erfasst. Die AG Sacherschließung setzt sich dafür ein, dass diese Praxis wieder geändert wird, damit die unterschiedlichen Sachverhalte nachvollziehbar bleiben.

Eine weitere Datenanreicherung des B3Kat-Bestandes nach dem Pfeffer-Verfahren steht noch aus. Dabei sollen etwa eine halbe Million Datensätze um Elemente der Sacherschließung ergänzt werden.

3. Formalerschließung

3.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung

Herr Beer berichtet von der siebten Sitzung am 11. Mai 2016 und von der Telefonkonferenz am 1. Juli 2016.

Die Erfahrungen mit Mischaufnahmen zeigen, dass diese Möglichkeit von den Katalogisierern akzeptiert wird. Weitere Themen waren unter anderem die RDA-konforme Bandangabe bei der Katalogisierung von Aufsätzen, die Erfassung von Informationen zu Ausstellungen in ASEQ 064a und die Verbesserung der Anzeige in der ALEPH-Rechercheansicht. In der Telefonkonferenz wurden u.a. auch die Papiere zur angereicherten Beschreibung und zum Umbau von Nicht-RDA-Aufnahmen besprochen.

4. B3Kat

Frau Meßmer dankt den Kolleginnen und Kollegen der Verbundzentrale für die gut vorbereitete und reibungslos verlaufene Umstellung auf die ALEPH-Version 22.

4.1. Anbindung von ALMA an den B3Kat

Frau Rusch berichtet vom Stand der Alma-Migration der Berliner Bibliotheken der Humboldt-Universität (HU), der Freien Universität (FU), der Technischen Universität (TU) sowie der Universität der Künste (UdK). Die Migration wird keine Auswirkung auf die anderen B3Kat-Teilnehmer haben, da es sich um eine Migration von einem Lokalsystem auf ein anderes handelt. Allerdings wird die Katalogisierung in B3Kat als temporäre Lösung gesehen, deren Dauer von der weiteren Entwicklung von B3Kat und den Aktivitäten im Alma-Umfeld (u.a. der Alma-basierten Common Bibliographic Data Zone, CBDZ) abhängen wird.

Die Alma-Anbindung wird unter Nutzung des ALEPH-VST-Servers weitgehend analog zur Versorgung der SISIS-Systeme erfolgen. Dabei werden die Daten aber nicht im MAB-, sondern im MARC-Format übergeben.

Unklar ist noch der Umgang mit paketgebundenen elektronischen Ressourcen. Offene Punkte sind das Nachvollziehen von Umlenkungen, die automatische Versorgung von übergeordneten Datensätzen und das unmittelbare Erzeugen von Verknüpfungen. Diese letzten Fragen sollen bis zur Produktionsaufnahme von Alma geklärt werden.

4.2. Kataloganreicherung

Die Kommission Elektronische Ressourcen hat sich mit der rechtlichen Situation der Kataloganreicherung aus e-Books beschäftigt. Frau Leiwesmeyer empfiehlt, beim Börsenverein anzufragen, ob das Einverständnis für Kataloganreicherungen aus gedruckten Werken auch für e-Books gilt.

Herr Dr. Knüttel wird unter Konsultation der Papiere von Till Kreuzer offiziell beim Börsenverein anfragen, welche Anreicherungstypen generell urheberrechtlich unbedenklich sind.

Auf Anregung von Herrn Dr. Kratzer soll das Papier *Empfehlungen der Kommission für Erschließung und Metadaten zur Kataloganreicherung im Aleph-Verbundsystem* möglichst bald aktualisiert werden, auch wenn es sich dann um einen Zwischenstand handelt.

Herr Dr. Knüttel wird dazu einen Vorschlag erstellen und per Mail verschicken.

Im Papier sollte künftig getrennt dokumentiert werden, welche Anreicherungstypen als ADAM-Objekte zugelassen sind, und welche Anreicherungstypen grundsätzlich urheberrechtlich unproblematisch sind. Auch soll geprüft werden, ob und wie den Anreicherungen Rechteinformationen mitgegeben werden können.

Darüber hinaus stellt sich allgemein die Frage nach der Verantwortlichkeit für rechtlich nicht zulässige Inhalte in B3Kat. Frau Meßmer möchte das Thema perspektivisch mit Frau Knaf klären.

4.3. Angereicherte Beschreibung

Herr Beer und Herr Baumgartner stellen das Papier *Von der Hybridaufnahme zur angereicherten Beschreibung* vor, dessen Annahme von der AG Formalerschließung empfohlen wurde. Die AG Formalerschließung äußerte nur den Wunsch, dass vor der Umsetzung der Änderungen genügend Zeit eingeplant wird, um die neuen Aufnahmen in den Lokalsystemen testen und notwendige Anpassungen vornehmen zu können.

In der angereicherten Beschreibung wird primär die gedruckte Ressource beschrieben. Die Merkmale des Digitalisats beziehungsweise des kostenfreien e-Books werden in den entsprechenden Datensatzfeldern in Beziehung zur gedruckten Ressource gesetzt. Das Anlegen eines eigenen Datensatzes für das Digitalisat ist nach wie vor nicht nötig.

Voraussetzung für die Übernahme der für die Digitalisate gefundenen Lösung auch für kostenfreie e-Books ist, dass die geplanten neuen Felder für die Abbildung der nicht-primären FRBR1-FRBR1-Beziehungen implementiert sind. Die Einrichtung dieser MARC nachbildenden Felder, die Importe und Exporte deutlich vereinfachen und die Granularität der erfassbaren Merkmale einer in Beziehung stehenden Ressource erhöhen, hängt von der geringfügigen Erweiterung einer ALEPH-Funktion ab.

Die KEM beauftragt die Verbundzentrale, eine Aufwandsabschätzung für die Erweiterung der PAR-Link-Funktion für die geplanten neuen Felder (77X, 78X) bei ExLibris einzuholen.

[Nachtrag Dr. Kratzer: Die Erweiterung der PAR-Link-Funktion wird von Ex Libris im Rahmen der regulären Wartung umgesetzt werden.]

Die KEM stimmt der Empfehlung der AG Formalerschließung zu. Herr Baumgartner wird das Papier als Anlage zum KEM-Protokoll veröffentlichen. [s. *Anhang A*]

4.4. Nicht-RDA-Aufnahmen anreichern und umbauen

Herr Baumgartner stellt die Überlegungen zur Anreicherung und zum Umbau von nicht nach RDA katalogisierten Aufnahmen dar. Während bei der ersten Phase der RDA-Implementierung das Augenmerk darauf lag, die neuen Inhalte und Strukturen in die bestehende Datensituation einzupassen, um die Hürden für den Umstieg so klein wie möglich zu halten, richtet sich der Blick jetzt in die entgegengesetzte Richtung. Die vorhandenen, nicht nach RDA katalogisierten Aufnahmen sollen mit automatisierten Verfahren möglichst weitgehend den RDA-Aufnahmen angepasst werden.

Zwar nimmt die Zahl der nach RDA katalogisierten Datensätze seit der Einführung des Regelwerkes rasant zu; dennoch wird der Anteil der nicht nach RDA katalogisierten Datensätze in B3Kat (und anderen bibliographischen Datenbanken) auf unabsehbar lange Zeit sehr hoch bleiben. Da es völlig ausgeschlossen ist, diese Datensätze einzeln nach RDA umzuformen, bleibt als einziger Weg die maschinelle Bearbeitung, um diese Daten - so weit mit vertretbarem Aufwand möglich - mit den RDA-Aufnahmen zu harmonisieren.

Während einige Themenbereiche wie die Anreicherung der IMD-Felder alle D-A-CH-Anwendungen betreffen und in der Themengruppe Implementierung diskutiert werden, sind andere Pakete wie die Umsetzung der Inhalte aus nach RDA ungültigen Feldern nur für die ALEPH-Verbünde relevant und werden in den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Das geplante Projekt umfasst neun Themenbereiche mit ca. 100 einzelnen Arbeitspaketen. Jedes Arbeitspaket wird den Zyklus Analyse, Entwicklung der Vorgaben, Implementierung und Test durchlaufen. Die Implementierungsbausteine sollen in einem Programm gesammelt werden, das am Ende des Projekts in einem Durchgang über den Datenbestand läuft. Als Termin dafür werden die Tage um Weihnachten 2017 avisiert. In dieser Zeit wird für die Aktualisierung und die Indexierung fast des gesamten Datenbestandes auch eine Schließzeit für B3Kat-ALEPH nötig werden. Die AG Formalerschließung hat die Planungen besprochen und befürwortet sie, bittet aber darum, die geplanten Änderungen gut zu prüfen.

Die KEM befürwortet das Projekt. Herr Baumgartner wird den Projektüberblick als Anlage zum KEM-Protokoll veröffentlichen. [s. *Anhang B*]

Frau Dr. Sommer erklärt sich bereit, diese mittelfristige Planung der UB-Direktorenkonferenz mitzuteilen.

4.5. Katalogisierung von Aufsätzen

Herr Dr. Kratzer erläutert, dass bislang Aufsatzdaten im wesentlichen nur für die Bayerische Bibliographie und den kubikat (Kunstabibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Paris-Rom) angelegt wurden. Nun werden im Rahmen von redaktionell begleiteten Projekten wie der Deutschen Historischen Bibliographie, GNO-MON, vom Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) oder auch im Rahmen der Fachinformationsdienste (FID) Aufsatzdaten in erheblichem Umfang in den B3Kat eingebracht. Die Aufsätze werden als unselbständige Werke katalogisiert, die mit den sie enthaltenden Werken verknüpft sind. Der Projektbezug

eines Datensatzes wird u.a. durch ein Abrufzeichen im ASEQ-Feld 078 bzw. den Eintrag eines Besitzkennzeichens (LOW-Feld) hergestellt.

Nicht immer gibt es zu diesen Aufnahmen auch einen Bestand im B3Kat. Durch die Intensivierung der Aufsatzkatalogisierung wird die Zahl der bestandslosen Datensätze steigen. Der B3Kat entwickelt sich so von einer weitgehend durchgängigen Bestandsdatenbank zu einer bibliographischen Datenbank. Herr Dr. Kratzer bittet um eine Festlegung zur Aufsatzkatalogisierung in der KEM.

In der Diskussion wird daran erinnert, dass vor ca. 10 bis 15 Jahren versucht wurde, eine Leitlinie zu erstellen. Damals konnte keine Einigung erzielt werden, die parallele Datenhaltung von Aufsätzen in der Aufsatzdatenbank und in der Verbunddatenbank wurde zugelassen. Es wird die Frage gestellt, ob auch weitere Aufsatzdaten aus verschiedenen Datenbanken nach B3Kat eingespielt werden sollten. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim B3Kat um eine Katalogisierungsumgebung handelt, die getrennt von den Anforderungen an ein Angebot für Nutzer betrachtet werden kann. Dennoch ist auf das Zusammenspiel beider Bereiche - beispielsweise B3Kat und Primo - zu achten. Gewünscht wird die Festlegung eines Mindeststandards bei der Datenqualität.

Grundsätzlich unterstützt die KEM den Ansatz, dass Aufsatzdaten in B3Kat auf Grundlage eines redaktionellen Konzeptes erschlossen und langfristig angeboten werden. Frau Meßmer überlegt, zu diesem Thema einen Runden Tisch mit allen betroffenen Gremien zu initiieren.

4.6. B3Kat-Aktionenliste

Bei dem neuen Eintrag Nr. 82 handelt es sich um einen Folgeauftrag zu Aktion 69. Es sollen ca. 10.000 Titelaufnahmen mit Bezug zum Ersten Weltkrieg in B3Kat mit Selektionskennzeichen und RVK-Notation ausgestattet werden.

Zu Aktion 81, der Grundlieferung von noch nicht mit einer OCLC-Nummer ausgestatteten B3Kat-Titeldaten an WorldCat, ergänzt Herr Dr. Kratzer, dass OCLC plant, die Tageslieferungen über eine neue Schnittstelle abzuwickeln und damit das SyncGateway abzulösen. Nähere Informationen will OCLC Ende August bereitstellen. Herr Dr. Kratzer wird dann bei der nächsten Sitzung davon berichten.

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben, bei der Sacherschließung die verwendeten Begriffe an die Rechtschreibung anzupassen, erwähnt Herr Dr. Kratzer, dass in der Verbundzentrale gerade eine Erweiterung für das Gateway Bayern vorbereitet wird, die den Benutzer unabhängig von der im Suchterm verwendeten Orthografie stets sowohl Treffer nach alter als auch nach neuer Rechtschreibung finden lässt. Diese Erweiterung wird voraussichtlich auch für die lokalen Touch-Point-Installationen zur Verfügung stehen. Die Korrektur der Daten ist dann nicht mehr so vordringlich und kann im Rahmen des unter TOP 4.4. behandelten Projektes erledigt werden.

5. Regelwerk RDA

5.1. Organisatorische Änderungen in den internationalen RDA-Gremien

Frau Meßmer erläutert kurz die organisatorischen Änderungen, die für die internationalen RDA-Gremien beschlossen wurden, und verweist auf die am 19. Juli verschickte Zusammenfassung [*KEM-Sitzung07_2016-07-26_TOP-5.pdf*]. Um die Regelwerksarbeit weiter zu internationalisieren, werden noch mehr regionale Vertreter einbezogen. Für Alte Drucke wird eine neue Arbeitsgruppe *RSC Rare Materials Group* ins Leben gerufen. Herr Beer wird in dieser Gruppe mitarbeiten.

6. BVB-Kundendatenbank

Die in Vorbereitung befindliche BVB-Kundendatenbank, die auf der BVB-Website angeboten werden soll, ist kurz vor der Fertigstellung. Die Adressdaten werden zunächst aus der ALEPH-Library BVB16 migriert, danach werden zusätzliche Daten von den BVB-Anwendungsbetreuern ergänzt. Eine maßgeschneiderte Web-Redaktionsoberfläche ermöglicht es dann den Leitbibliotheken, die Kontaktdaten der betreuten Bibliotheken komfortabel zu pflegen.

Noch nicht geklärt ist, ob die Recherche für alle Mitarbeiter von B3Kat-Bibliotheken möglich bleiben oder die Nutzung auf Leitbibliotheken beschränkt werden soll.

Herr Dr. Kratzer wird Frau Knaf um eine datenschutzrechtliche Freigabe bitten. Wenn rechtlich unbedenklich, sollen alle Mitarbeiter im B3Kat zugriffsberechtigt sein.

7. CIB-Projekt

Frau Meßmer hat den das CIB-Projekt betreffenden Protokollausschnitt von Frau Albrecht aus der letzten AG-KVA-Sitzung verschickt [*KEM-Sitzung06_2016-02_Protokoll_Entw_V2.docx*]. Die DFG-Gutachter kamen zu der Ansicht, dass wegen der starken Verschiebung der Projektziele das Projekt neu justiert werden soll. Die CIB-Projektpartner haben sich dann dafür entschieden, kein Folgeprojekt bei der DFG zu beantragen.

Noch vorbereitet wird ein Papier, in dem die Szenarien zur Zusammenarbeit zwischen cloudbasierten Katalogsystemen und der Zeitschriftendatenbank dargestellt werden. Dabei wird keines der Szenarien favorisiert und vorgeschlagen, einen runden Tisch zum Thema *Zeitschriftenkatalogisierung in cloudbasierten Systemen* zu bilden. Ein für Ende 2016 geplantes ZfBB-Sonderheft wird Berichte zum CIB-Projekt enthalten.

Der Nutzen des Projekts wird in den erstellten Papieren und den diesen vorausgehenden Diskussionen gesehen, außerdem in der entstandenen ausführlichen ASEQ-PICA-MARC-Tabelle. Insgesamt ist ein tieferes Verständnis für die cloudbasierten Systeme entstanden, das die Funktionsweise und den Umfang, aber auch die Desiderate umfasst.

8. WMS-Probebetrieb: Record Manager und Collection Manager

Ende September 2016 endet das Projekt *BVB – prototypische Einführung der OCLC WorldShare® Management Services*, an dem unter Leitung von Herrn Scheuerl (BVB) und Frau Güntter (OCLC) die BVB-Verbundzentrale, die UB Bayreuth, die UB Erlangen-Nürnberg, die GSO-Hochschule Nürnberg, die BSB sowie OCLC teilnehmen. Danach werden die Ergebnisse in einem Abschluss-Papier zusammengefasst, das OCLC übergeben wird.

In zahlreichen Arbeitspaketen, deren Bearbeitung von vielen Workshops unterstützt wurde, wurden die WMS-Module Record Manager, Ausleihe, IDM, Erwerbung, E-Services, Discovery, APIs, Collection Manager und Link Resolver intensiv in einer WMS-Testinstanz getestet. Zusätzlich wurden auch die Themen Datenmigration und Datenschutz behandelt sowie ein Vorschlag für ein Partnermodell erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem eigenen Wiki gesammelt, Fehler und Wünsche über ein TopDeskSSD-Ticket-System an OCLC gemeldet.

9. Sonstiges

9.1. Vortrag bei der Verbundkonferenz am 5./6. Oktober 2016 in Passau im Rahmen des Bayerischen Bibliothekstages

Aus dem Kreis der KEM-Mitglieder wird niemand einen Vortrag bei der Verbundkonferenz halten.

9.2. Termin der nächsten Sitzung

Frau Meßmer wird eine Umfrage aufsetzen, mit der ein Sitzungstermin im November 2016 gesucht wird. [*Nachtrag: Die 8. Sitzung findet am 11. November 2016 ab 10 Uhr 30 in München statt.*]

Anlage A - Von der Hybridaufnahme zur angereicherten Beschreibung

Von der Hybridaufnahme zur angereicherten Beschreibung

Seit dem 3. März 2005 galt durch eine Entscheidung der Kommission für Erschließung des BVB die *Ein-Aufnahmen-Lösung*:

- keine eigene Titelaufnahme für das Digitalisat oder das kostenfrei zugängliche e-Book, falls entsprechende Print-Titelaufnahme im Verbund vorhanden (Abweichung von RAK-NBM)
- Verankerung von URN, URN-Resolving-URL und Erläuterung zur URL in der Titelaufnahme für das Printmedium
- Doppelkodierung von Print- und Digital-Ausgabe
- Selektionskennzeichen e-Books/Nationallizenzen: *digit* bzw. *ebook*

Die RDA sehen - wie RAK-NBM - eine eigene Aufnahme für das Digitalisat bzw. das kostenfrei zugängliche e-Book vor. Eine Ausnahmeregel in den DACH zu RDA 2.1 legt allerdings auch fest, dass bei frei zugänglichen Online-Veröffentlichungen, die im Rahmen von Massendigitalisierungen entstehen, auf eine eigene Aufnahme für das Digitalisat verzichtet werden kann. Die in B3Kat bisher gebräuchliche doppelt codierte Hybridaufnahme ist in dieser Form nicht mehr vorgesehen.

Stattdessen wird in Zukunft eine Aufnahme erfasst, die um die Angaben zum kostenfreien Digitalisat/ebook angereichert wird (Angereicherte Beschreibung). Da die KEM die Erfassung von Mischaufnahmen erlaubt hat, besteht zudem die Möglichkeit, auch die Nicht-RDA-Aufnahmen um die Angaben zum Digitalisat bzw. des kostenfreien Online-Zugangs anzureichern und damit die vorhandenen Hybridaufnahmen analog zu den RDA-Aufnahmen zu gestalten.

Die konkreten Änderungen zum bisherigen Verfahren

- Der Datenträger wird nicht mehr mehrfach - als Druckschrift/Handschrift und als Online-Ressource - kodiert; ASEQ 050, Position 8 wird nicht mehr mit "g", sondern mit "|" belegt
- Das *Selektionskennzeichen ebooks/Nationallizenzen* "digit" (ASEQ 078e) wird auch bei den angereicherten Beschreibungen angegeben.
- Der URL wird als Link zu einer Version der vorliegenden Ressource in ASEQ 655e \$A mit "1" gekennzeichnet
- Der URN wird nicht mehr in ASEQ 552b erfasst, da es sich bei dem URN um eine ID der Digitalausgabe handelt. Künftig wird der URN für Digitalisate im Feld für die Angaben zur in Beziehung stehenden Reproduktion, ASEQ 649d, \$o abgelegt (s. Anhang 1, Optionen für die Datenhaltung von URNs, Option 3). Der URN für kostenfrei zugängliche e-Books findet voraussichtlich in ASEQ 776¹ \$o Platz.
- Die bisher in ASEQ 655e \$3 strukturiert abgelegten Informationen, die sich auf das Digitalisat beziehen, werden künftig in ASEQ 649d verwaltet. Für kostenfrei zugängliche e-Books werden diese Informationen dann in ASEQ 776 gehalten.

¹ Derzeit wird die Einrichtung neuer ASEQ-Felder für die FRBR1-FRBR1-Beziehungen vorbereitet, die äquivalent zu den MARC-Feldern 77X/78X gestaltet werden. Sie lösen dann die bisher verwendeten ASEQ-Felder 527 bis 534 ab.

Im Anhang 2 sind die Änderungen an Hand zweier Beispiele in den verschiedenen Formaten zusammengestellt.

Auswirkungen

In allen Systemen gilt, dass mit der Suche nach ASEQ 050,Pos.8 "g" nicht mehr alle Datensätze gefunden werden, in denen eine Volltext-URL enthalten ist. Eine solche Selektion könnte z.B. auf dem Eintrag *Volltext* in ASEQ 655 \$3, dem Eintrag *digit* bzw. *ebook* in ASEQ 078e bzw. auf der Belegung von \$A mit 0 oder 1 beruhen.

B3Kat

Datenerfassung und Datenimport

Die Daten sind künftig wie oben beschrieben zu erfassen. Die Importroutinen bei der Anreicherung von Aufnahmen müssen angepasst werden.

Bei Digitalisaten:

- ASEQ 050,Pos.8 nicht mehr mit "g" belegen
- ASEQ 552b nicht mehr mit dem URN belegen
- ASEQ 649d \$i mit dem Beziehungskennzeichen "Elektronische Reproduktion", \$d mit dem Erscheinungsort, \$e mit dem Produzenten, \$f mit dem Erscheinungsjahr, \$o mit dem URN des Digitalisates belegen
- ASEQ 655e \$3 ohne Erscheinungsort, Produzenten und Erscheinungsjahr füllen
- ASEQ 655e \$A mit "1" belegen

Bei kostenfrei zugänglichen e-Books:

- ASEQ 050,Pos.8 nicht mehr mit "g" belegen
- ASEQ 552b nicht mehr mit dem URN belegen
- ASEQ 776 \$i mit dem Beziehungskennzeichen "Erscheint auch als", \$n mit der Bemerkung "Online-Ausgabe", \$o mit dem URN des kostenfrei zugänglichen e-Books belegen
- ASEQ 655e \$A mit "1" belegen

Der Import von Fremddaten bleibt von der Änderung unberührt.

Die Satz-Angleichen-Routine "Print zu Hybridaufnahme anreichern" muss an die oben genannten Feldinhalte angepasst und neu benannt werden: Vorschlag: "Print zu angereicherter Beschreibung"

Aleph-Administration

- Neue Prüfung beim Abspeichern: rote Fehlermeldung, wenn 050,Pos.0 mit "a" und 050,Pos.8 mit "g" belegt sind (nachdem die bestehenden Datensätze umgeformt wurden, siehe unten)
- Aufnahme von 649b und 649d \$o in den IID-Direkt- und den WRD-Stichwort-Index

ADAM/Digitool/Rosetta und weitere Systeme

Die Anreicherungsroutine ist anzupassen. Es ist zu prüfen, ob zwischen Born digitalis und Digitalisaten unterschieden werden kann. Nur Digitalisate und kostenfrei zugängliche e-Books sind nach dem neuen Modell zu behandeln.

Bestehende Datensätze umformen

Aufnahmen, bei denen ASEQ 078e mit "digit" und ASEQ 050, Pos.8 mit "g" oder ASEQ 078e mit "ebooks" und ASEQ 050, Pos.0 mit "a" und 8 mit "g" belegt sind, sollen in einer einmalig durchzuführenden Umformungsaktion wie oben beschrieben angepasst werden². Dabei kann bei Aufnahmen der BSB auch die überholte URL-Erläuterung in ASEQ 655e §3 "Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek mit der Signatur:" mit "Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek --" ersetzt werden.

Datenexport

Bei den Datenexport-Routinen sind keine Änderungen nötig.

ALEPH-Lokalsysteme und andere

Es ist zu prüfen, welche Auswirkungen sich in den ALEPH-Lokalsystemen und in anderen Lokalsystemen ergeben.

SISIS-Lokalsysteme

Datenhaltung

Es wird eine neue SISIS-Kategorie 0698³ definiert, die Identifikatoren der Reproduktion (URN) enthält.

Falls in einem Lokalsystem Digitalisatnachweise auch direkt erfasst werden - z.B. bei nur im Lokalsystem vorhandenen Datensätzen zu Zeitschriftenbänden - sollen auch die lokal erfassten Daten weitgehend analog zur bibliographischen Lösung strukturiert werden. Die Details hierzu werden nicht in diesem Papier abgehandelt.

Datenerfassung und Datenimport

Der Import-Konverter MB-TIT-SOKU ist so anzupassen, dass ASEQ 649b und 649d \$o in eine neue SISIS-Kategorie 0698 übernommen wird⁴.

Datenexport

Für den Export der bibliographischen Daten sind keine Änderungen notwendig.

OPAC

Es ist zu prüfen, inwieweit die Änderungen Auswirkungen auf die Indexierung und die Anzeige in den OPACs haben. Sie ergeben sich aus der für den OPAC verwendeten Software und der jeweiligen Konfiguration.

² Die Angaben zur Veröffentlichung des Digitalisats können - so dort strukturiert vorhanden - aus ASEQ 655e §3 entnommen werden. Der Erscheinungsort steht zwischen ", " und ". Exemplar". Der Produzent steht zwischen "digitalisiert von: " und dem nächsten Vorkommen von ", ". Das Erscheinungsjahr ist der auf die Zeichenfolge "// " folgende vierstellige Zahlenwert.

³ Name: SekAusURN; Feldtyp: Char; Multifeld: ja; Kategorie: 0698; Invertierung: Normal; Trennzeichen: ";"

⁴ { "649", 'b', "7650", 0, RDAfull, {"#649","t/695","o/698","x/696","z/697","9/1649"} },
{ "649", 'd', "7652", 0, RDAfull, {"#649","t/695","o/698","x/696","z/697","9/1649"} },

Dokumentation und Kommunikation

Über das geänderte Verfahren ist in den Gremien (AG FE, KEM) zu beraten und zu beschließen. Dann sind die Datenbezieher frühzeitig sowie die Katalogisierenden und Katalogisierer zeitnah über die Änderungen zu informieren.

Auf den Seiten der KKB Online sind die Dokumente und Beispiele entsprechend anzupassen.

Anhang 1

Optionen für die Datenhaltung von URNs

1. Belegung von ASEQ 552b beibehalten
 - + kein Realisierungsaufwand
 - Beziehung zwischen Ressource und Information ist inkorrekt dargestellt
2. URN in ASEQ 655e \$u eintragen
 - + Beziehung zwischen Ressource und Information ist korrekt dargestellt
 - + Zuordnung zwischen URL und URN
 - + das Äquivalent in MARC, 856 \$u ist für die Erfassung von URNs vorgesehen
 - \$u enthält dann sowohl URLs als auch URNs (an der Feldbelegung unterscheidbar); die Unterscheidung muss an allen Stellen getroffen werden, an denen die URL genutzt wird
 - höherer Realisierungsaufwand
3. URN in ASEQ 649d \$o eintragen - Verknüpfung optional
 - Die Zuordnung zwischen URL und URN kann optional mittels Unterfeld 8 hergestellt werden (\$81\x).
 - + Beziehung zwischen Ressource und Information ist korrekt dargestellt
 - + Zuordnung zwischen URL und URN ist mittels String-Vergleich oder durch manuelle Eingabe möglich + strukturierte Erfassung der Merkmale der Reproduktion
 - + geringer Realisierungsaufwand
 - Zuordnung zwischen URL und URN ist in einem Teil der Daten nicht gegeben
4. URN in ASEQ 649d \$o eintragen - Verknüpfung verpflichtend
 - Die Zuordnung zwischen URL und URN wird mittels Unterfeld 8 hergestellt (\$81\x).
 - + Beziehung zwischen Ressource und Information ist korrekt dargestellt
 - + Zuordnung zwischen URL und URN wird abgebildet
 - + strukturierte Erfassung der Merkmale der Reproduktion
 - höherer Realisierungsaufwand

Bevorzugt wird Option 3.

Anhang 2

Beispiel Digitalisat (BV001697264)

ASEQ

Aktueller Stand

050 a|a|||||g|||||
078e \$a digit
552b \$a urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4
552b \$a urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9
655e \$u http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4
\$x Resolving-System
\$z kostenfrei
\$3 Volltext // 2012 digitalisiert von: Bayerische Staatsbibliothek, München. Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek -- Bibl.Mont. 4868#Beibd.1
655e \$u http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9
\$x Resolving-System
\$z kostenfrei
\$3 Volltext // 2010 digitalisiert von: Bayerische Staatsbibliothek, München. Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek -- Gall.rev. 933 u

Neue Abbildung (Option 3)

050 a|a|||||||||||
078e \$a digit
649d \$i Elektronische Reproduktion
\$d München
\$e Bayerische Staatsbibliothek
\$f 2012
\$o urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4
649d \$i Elektronische Reproduktion
\$d München
\$e Bayerische Staatsbibliothek
\$f 2010
\$o urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9
655e \$u http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4
\$x Resolving-System
\$z kostenfrei
\$3 Volltext // Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek -- Bibl.Mont. 4868#Beibd.1
\$A 1
655e \$u http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9
\$x Resolving-System
\$z kostenfrei
\$3 Volltext // Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek -- Gall.rev. 933 u
\$A 1

Neue Abbildung im Lokalsystem

0079.0001: digit

0662.0001: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4>

0663.0001: Interna: Resolving-System; Info: kostenfrei; Bezugswerk: Volltext // Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek -- Bibl.Mont. 4868#Beibd.1; Bez.: 1

0662.0002: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9>

0663.0002: Interna: Resolving-System; Info: kostenfrei; Bezugswerk: Volltext // Exemplar mit der Signatur: München, Bayerische Staatsbibliothek -- Gall.rev. 933 u; Bez.: 1

0698.0001: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4

0698.0002: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9

7652.0001: -§i Elektronische Reproduktion -§d München -§e Bayerische Staatsbibliothek -§f 2012 -§o urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4

7652.0002: -§i Elektronische Reproduktion -§d München -§e Bayerische Staatsbibliothek -§f 2010 -§o urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9

Neue Abbildung im MARC-Export

```
<marc:leader>00000nam a2200000 c 4500</marc:leader>
<marc:controlfield tag="007">t</marc:controlfield>
<marc:datafield tag="776" ind1="0" ind2="8">
  <marc:subfield code="i">Elektronische Reproduktion</marc:subfield>
  <marc:subfield code="d">München : Bayerische Staatsbibliothek,
    2012</marc:subfield>
  <marc:subfield code="o">urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4</marc:subfield>
</marc:datafield>
<marc:datafield tag="776" ind1="0" ind2="8">
  <marc:subfield code="i">Elektronische Reproduktion</marc:subfield>
  <marc:subfield code="d">München : Bayerische Staatsbibliothek,
    2010</marc:subfield>
  <marc:subfield code="o">urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9</marc:subfield>
</marc:datafield>
<marc:datafield tag="856" ind1="4" ind2="1">
  <marc:subfield code="u">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10980534-4
  <marc:subfield code="x">Resolving-System</marc:subfield>
  <marc:subfield code="z">kostenfrei</marc:subfield>
  <marc:subfield code="3">Volltext // Exemplar mit der Signatur: München,
    Bayerische Staatsbibliothek -- Bibl.Mont. 4868#Beibd.1</marc:subfield>
</marc:datafield>
<marc:datafield tag="856" ind1="4" ind2="1">
  <marc:subfield code="u">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10424596-9
  <marc:subfield code="x">Resolving-System</marc:subfield>
  <marc:subfield code="z">kostenfrei</marc:subfield>
  <marc:subfield code="3">Volltext // Exemplar mit der Signatur: München,
    Bayerische Staatsbibliothek -- Gall.rev. 933 u</marc:subfield>
<mx:datafield tag="912" ind1=" " ind2=" ">
  <mx:subfield code="a">digit</mx:subfield>
</mx:datafield>
```

Beispiel Kostenfreies E-Book (BV043589627)

ASEQ

Aktueller Stand

```
050 a|a|||||g|||||
078e $a ebook
552b $a urn:nbn:de:bvb:19-194401
655e $u https://edoc.ub.uni-muenchen.de/19440/
      $x Verlag
      $z kostenfrei
      $3 Volltext
655e $u http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:19-194401
      $x Resolving-System
      $3 Volltext
```

Neue Abbildung

```
050 a|a|||||||
078e $a ebook
655e $u https://edoc.ub.uni-muenchen.de/19440/
      $x Verlag
      $z kostenfrei
      $3 Volltext
      $A 1
655e $u http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:19-194401
      $x Resolving-System
      $z kostenfrei
      $3 Volltext
      $A 1
776 $i Erscheint auch als
      $n Online-Ausgabe
      $o urn:nbn:de:bvb:19-194401
```

Neue Abbildung im Lokalsystem

```
0079.0001: ebook
0662.0001: https://edoc.ub.uni-muenchen.de/19440/
0663.0001: Interna: Verlag; Info: kostenfrei; Bez.: 1
0662.0002: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:19-194401
0663.0002: Interna: Resolving-System; Info: kostenfrei; Bez.: 1
XXXX.0001: urn:nbn:de:bvb:19-1944015
YYYY.0001: -$i Erscheint auch als -$n Online-Ausgabe -$o urn:nbn:de:bvb:19-
194401
```

Neue Abbildung im MARC-Export

```
<mx:leader>01564nam a2200024zc 4500</mx:leader>
<marc:controlfield tag="007">t</marc:controlfield>
<marc:datafield tag="776" ind1="0" ind2="8">
  <marc:subfield code="i">Erscheint auch als</marc:subfield>
```

⁵ Die SISIS-Kategorien für die Abbildung der neuen ASEQ-Felder 77X/78X sind derzeit noch nicht definiert.

```
<marc:subfield code="n">Online-Ausgabe</marc:subfield>
<marc:subfield code="o">urn:nbn:de:bvb:19-194401</marc:subfield>
</marc:datafield>
<mx:datafield tag="856" ind1=" " ind2="1">
  <mx:subfield code="u">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:19-
    194401</mx:subfield>
  <mx:subfield code="x">Resolving-System</mx:subfield>
  <mx:subfield code="z">kostenfrei</mx:subfield>
  <mx:subfield code="3">Volltext</mx:subfield>
</mx:datafield>
<mx:datafield tag="856" ind1=" " ind2="1">
  <mx:subfield code="u">http://d-nb.info/1102157236/34</mx:subfield>
  <mx:subfield code="x">Langzeitarchivierung Nationalbiblio-
    thek</mx:subfield>
</mx:datafield>
<mx:datafield tag="912" ind1=" " ind2=" ">
  <mx:subfield code="a">ebook</mx:subfield>
</mx:datafield>
```

Anlage B - Umbau und Anreicherung der Nicht-RDA-Daten im B3Kat

Umbau und Anreicherung der Nicht-RDA-Daten im B3Kat

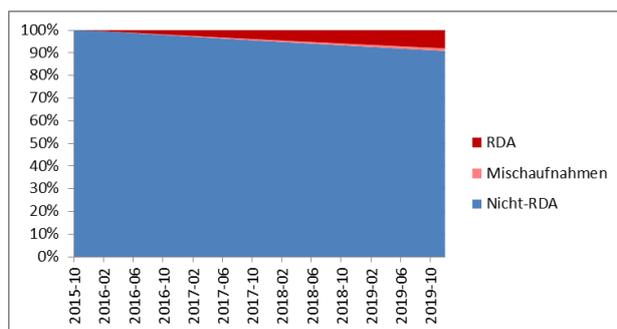
Nicht nach RDA katalogisierte Datensätze in B3Kat, die nicht über eine Online-Schnittstelle importiert werden, sollen in B3Kat angereichert und umgebaut werden. Ziel ist es, die Datensätze in Batch-Verfahren mit vertretbarem Aufwand möglichst weit an den RDA-Standard anzupassen. Es ist ein Zeitraum festzulegen, in dem solche Verfahren ohne direkte Versorgung der Lokalsysteme eingesetzt werden. Am Ende dieses Zeitraums sollen die Datensätze gesammelt zur Aktualisierung der Lokalsysteme angeboten werden.

Aus der ZDB stammende Datensätze werden dort angereichert und dann nach B3Kat und in die Lokalsysteme importiert.

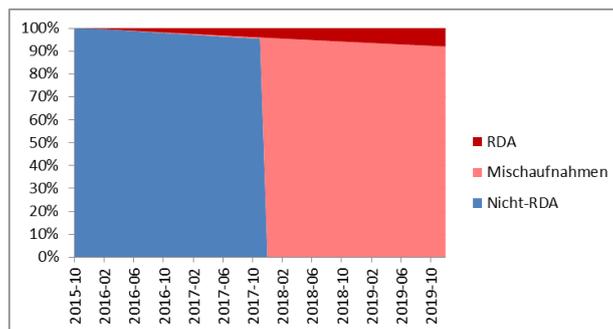
Begründung

Zwar nimmt die Zahl der nach RDA katalogisierten Datensätze (RDA-Aufnahmen) seit der Einführung des Regelwerkes rasant zu; dennoch wird der Anteil der nicht nach RDA katalogisierten Datensätze in B3Kat (und anderen bibliographischen Datenbanken) auf unabsehbar lange Zeit sehr hoch bleiben. Da es völlig ausgeschlossen scheint, diese Datensätze einzeln nach RDA umzuformen, bleibt als einziger Weg die maschinelle Bearbeitung, um diese Daten so weit mit vertretbarem Aufwand möglich mit den RDA-Aufnahmen zu harmonisieren.

VERLAUF OHNE HARMONISIERUNG



VERLAUF MIT HARMONISIERUNG



Generell gilt, dass ein gleichförmig gestalteter Datenbestand mit weniger Aufwand und größerem Erfolg genutzt werden kann als ein Bestand mit sehr unterschiedlich geformten Daten. Die Anreicherung der Nicht-RDA-Daten ist u.a. die Voraussetzung dafür, dass die mit RDA neuen Filtermöglichkeiten zu Inhalts-, Medien- und Datenträgertyp sowie den Angaben zu Inhalt und Form in den OPACs angeboten werden können (Nr. 1, 2). Die Umsetzung von Inhalten aus nach RDA ungültigen in gültige Felder erleichtert die Nutzung der Daten und verschlankt das durch die RDA-Implementierung immens aufgeblähte Feldspektrum wieder (Nr. 3 - 9).

Bisher identifizierte Arbeitspakete

1. IMD-Feldbelegungen aus den vorhandenen Codierungen ableiten
2. Angaben zu Inhalt und Form aus Codierungen und aus Formschlagwörtern
Die Aufträge der AG SE zur Korrektur der Formschlagwörter sind zu berücksichtigen
3. Beziehungskennzeichen aus den Funktionsbezeichnungen
4. Abbildung von Reproduktionen
5. Mit RDA nicht mehr genutzte Formatelemente leeren
6. Inhalte aus nach RDA ungültigen Feldern umsetzen
7. Indikatoren abändern, die nach RDA ungültig sind
8. Sekundäre FRBR1-FRBR1-Beziehungen in neue Felder umsetzen
9. Hybridaufnahmen für Druck/Digitalisat/e-Book in angereicherte Aufnahmen umwandeln

Stand: 15. Juli 2016

Martin Baumgartner